

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 40

Artikel: Gute Zucht : gute Frucht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

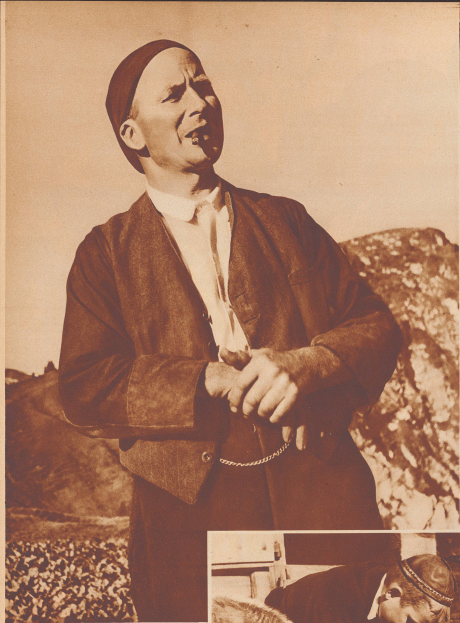
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Arnold Kunz, Ober-Dienstag, der Vertreter eines alten und erfolgreichen Simmentaler Züchterschicks. Neben seiner Landwirtschaft, wozu Viehhaltung, gleich wie auch seine vier Brüder es sind, A. Kunz hat noch die guten Verhältnisse erlebt, die man nach Reichland exportieren konnte. Als junger Mann so er selbst einmal mit einer Ladung Zuchttiere und Kalben Zentralschiffen. Heute ist Kanton als Absatzgebiet verfallen. Der Export beschränkt sich auf Frankreich, Ungarn, Italien, Deutschland, Jugoslawien, Polen und ganz Mitteleuropa bis Südamerika.

Descendant d'une famille où de père en fils se transmet la qualité d'éleveur, Arnold Kunz d'Uylenburg a connu le bon temps où l'on exportait avec profit en Suisse. Ce pays demeure aujourd'hui fermé à l'exportation, mais d'autres continents de belles clients: France, Allemagne, Hongrie, l'Angleterre, l'Autriche, la Belgique, l'Espagne et dans une mesure moindre le Maroc et l'Amérique du Sud.

Dieser freundliche, nette Buh, der so artig mit den Kalben umspringt wie ein Uff, ist aber verdammt weise, denn er hat die Simmentaler Zuchttiere gesehen und wird.

A voir le sérieux qu'Arnold Kunz apporte à mener ses deux vaches, il est permis de penser que, comme son oncle, il sera un jour lui aussi un fameux éleveur.



«Herald» (rechts), ein Simmentaler Zuchtstier von vorbildlicher Form, mit 23 seiner mitleiblichen primierten Nachkommen. Simmentaler et ses 23 descendants mâles, tous primés.

Gute Zucht – gute Frucht

Simmentaler Bilder von P. Senn und W. Waber



«Vigolo», die beste Kuh im Schweizerland. Die Zuchtkühe der Simmentaler Rasse liefern auf durch obere Körperformen, hohes Gewicht, gute Gesundheit und Fruchtbarkeit. An Aldarung, Fettgehalt und Fettmenge übertrifft sie alle schwereren Rinderrassen. Simmentaler Vieh ist in hohem Grade appetitlich. Der durchschnittliche Milch-ertrag einer guten Simmentaler Hochschicht beträgt 4500 Milch, die 21% Fettgehalt enthält. Ein großer Laktator einer guten Simmentaler Kühe liefert dem «Vigolo» im Jahre im Kantone Freiburg bei letzter ihrem Bauer in Roncofoglio 1927 10700 kg Milch und 522 kg Butter.

«Vigolo», la meilleure vache suisse. Les statistiques de la production lactaire méritent dans le livre-jeu de la race bovine de Simmentaler accuser une moyenne annuelle de 4500 litres de lait et 21% de beurre par tête de bétail. «Vigolo», au cours de l'année 1927, fournit pour un producteur de 10700 litres de lait et 522 kg de beurre.



Seit uralter Zeit werden in der Schweiz vier Rinderrassen rein gezüchtet: das Simmentaler Vieh, das Innerschweizer Braunvieh, das Freiburger Schwarzhackvieh und die kleine rotbraune Walliser Erlingerasse. Vom gegenwärtigen schweizerischen Rindviehbestand, der sich auf rund 1 568 460 Stück beziffert, entfallen etwa 52 Prozent auf die Simmentaler Rasse. Sie ist heute in 14 Kantonen zu finden, am zahlreichsten verbreitet aber im fruchtbaren Mittelland und in den Vor- und Hochalpen der Kantone Bern, Freiburg und Waadt. Über 760 Viehzüchtervereinigungen im ganzen Land trachten danach, die vielseitigen Qualitäten der Simmentaler Rinderrasse zu wahren und sie Natur- und Zuchtleistungen zu liefern. Im Berner Oberland aber liegt das Stammesgebiet, das dieser Rasse den Namen gab und heute noch in der Züchtung führend ist: das Simmental. Das grüne Tal der Schweiz ist es benannt worden. In der Talnieder mit Urrecht, denn im Simmental gibt es über 700 Alpen mit einer Gesamtfläche von rund 37 500 Hektaren, auf welchen gegen 35 000 Stück Rindvieh gesammelt werden. Wenn nicht eine der größten, so doch eine der schönsten dieser Alpen im Vorderringen.

Gloire de notre élevage La race bovine du Simmental

On élève en Suisse quatre races bovines: la suisse-romane (des vallées de la Suisse centrale), la valaisanne (française et italienne), la fribourgeoise (blanche et noire) et enfin la race du Simmental. Cette dernière, de beaucoup la plus importante, jouit d'une réputation sur le terrain du cheptel national de 1 568 460 têtes, le 30% de l'élevage, et sa part le nombre des vaches de la Suisse dans cette partie le nombre des Simmental, dans tout le monde, sont donc nombreux. Infortunés, de très nombreuses corporations d'éleveurs ont hérité sans cesse les produits de cette race supérieure qui est l'une des gloires de nos exportations.



Morgens 6 Uhr auf der Alp Vorderringen. Ein halbes Dutzend primierte Simmentaler Vieh werden hier oben gemolken. Tagüber, wenn an der großen Sonne, in der großen Hitze der Berge und Flüsse wimmeln, liegt das Vieh im Stall. Abends aber wird es inselnd auf Vorderringen, das Vieh geht auf die Weide, die ganze Nacht über es grasen, bis zum Morgen gegen einen der Herdengelenke im Tal gegen 11 Uhr haben die Herde von Alpisten zurück.

De grand matin sur l'alpage de Vorderringen. Les vaches primées passent la nuit. Aux premiers beaux de l'aube, le troupeau rentre vers l'étable.